

Schnauze

Magazin für die Tierheime im Kreis Steinfurt

2/2021

mit Herz

Tierschutz ganz nah –

Anstieg von
beschlagnahmten Hunden

Katzenschutzverordnung

im Kreis Steinfurt –
und nun ist alles gut?

Unsere Haltung

ändern –
das ALDI-Versprechen

Gratis
zum
Mitnehmen





Da schlägt jede
Katze zu: **fleischig-
frisches Carny.**

100 % frische
Zutaten



animonda
high quality petfood

Erhältlich im Fachhandel

Editorial mit Herz



Liebe Tierfreunde, liebe Leserinnen und Leser,

zu Beginn dieses Editorials sagen wir erst einmal „Danke“. Danke für die so positiven Rückmeldungen zu unserer ersten Ausgabe der „Schnauze mit Herz“. Dies spornt uns noch mehr an, Sie weiterhin mit informativen und emotionalen Inhalten über unser Tierheimleben und den Tierschutz zu versorgen.

In dieser Ausgabe beschäftigt sich unsere Autorin Conny Backhaus unter anderem mit der Katzenschutzverordnung im Kreis Steinfurt. Die im Juni dieses Jahres in Kraft getretene Regelung zur Kastration und Registrierung von unkontrolliert freilaufenden Katzen ist zwar ein Erfolg, aber nur ein erster Schritt auf dem Weg zur Eindämmung der Katzenvermehrung. Wie steinig der Pfad noch ist, erfahren Sie ab Seite 4.

Ein im Tierschutz aktuell immer noch sehr heißes Thema ist und bleibt der illegale Welpenhandel. Auch bei uns im Kreis Steinfurt spürt man die Auswirkungen dieses verachtenswerten Geschäfts – mit verheerenden Folgen für die

Tiere und die Tierheime. Um welche schlimmen Schicksale sich unsere Mitarbeiter in Rheine und Lengerich kümmern müssen, zeigt Ihnen Theresa Schlepphorst in der Heftmitte.

Neben vielen weiteren lokalen Themen blicken wir aber auch wieder über den regionalen Tellerrand hinaus und klären Sie – passend zur Wintersaison – unter anderem über den Pelzschwindel in der Modebranche auf. Zudem befasst sich Autor Jürgen Plinz intensiv mit dem großen ALDI-Versprechen, bis 2030 das Frischfleisch der Discounter-Kette vollständig auf die Haltungsformen 3 und 4 umzustellen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern des Magazins und hoffen, dass Sie beim Lesen der Artikel genau so viel Freude haben, wie wir beim Erstellen!

Ihre

Ulla Martin

Ulla Martin

Bettina Misch

Bettina Misch

Inhalt

02 Auf einen Blick

04 Katzenschutzverordnung im Kreis Steinfurt – und nun ist alles gut?

06 Ein ereignisreiches Jahr im Tierheim Tecklenburger Land

08 Und es hat Klick gemacht – Klicker-Training für die Katze

09 Tierisch in Not – wichtige Bereitschaftsdienste

10 Schaffe, schaffe Häusle bauen!

12 Tierschutz ganz nah – Anstieg von beschlagnahmten Hunden

14 Rezept: Käse-Lauch-Suppe

15 Bitte nicht stören!

16 Mit Handicap im Tierheim – Lebensfreude trotz Behinderung

17 Jetzt muss er weg!

18 Der Pelzschwindel

20 Unsere Haltung ändern – das ALDI-Versprechen

23 Mitgliedsantrag Tierheim Tecklenburger Land

24 Mitgliedsantrag Tierheim Rote Erde



4



12



15



20

Auf einen Blick

Zusammengetragen von Sascha Schiffer (DTSV)



www.tierschutzverein-rheine.de



Spenden des BOSCH

Der Böhse Onkelz Social Club hat den Tierschutzverein Rheine und Umgebung e. V. in diesem Jahr sehr unterstützt. Mehrfach sind die Männer und Frauen vorbeigekommen und haben große Mengen an Spenden gebracht. Sie haben sich beim TSV erkundigt, welche Spenden dringend benötigt werden und dann eine Aufrufaktion gestartet, die ein voller Erfolg war. Darüber hinaus haben sie dem Verein bei der Spendenübergabe auch ihre handwerkliche Hilfe angeboten. Seither greifen sie dem Tierschutzverein immer mal wieder unter die Arme: unter anderem helfen sie beim Aufbauen der Kratzbäume, bei Gartenarbeiten oder kleineren Projekten, die verwirklicht werden sollen. So eine Hilfsbereitschaft macht die Mitglieder des TSVs immer wieder sprachlos. Deshalb bedankt sich das komplette Team an dieser Stelle noch einmal herzlichst und freut sich auf eine langfristige Zusammenarbeit.

Endlich wieder Ausbildungsbetrieb

Der Tierschutzverein Rheine und Umgebung e.V. ist stolz mitteilen zu können, dass das Tierheim Rote Erde endlich wieder ein Ausbildungsbetrieb ist. Unter Anleitung der Ausbilderin und Tierheimleiterin Sandra den Ouden, hat die ehemalige Bundesfreiwilligendienstlerin Molin Inderwisch zum September dieses Jahres ihre Ausbildung zur Tierpflegerin für Tierheim und Tierpension im Tierheim Rote Erde angefangen. Das Team ist erfreut eine so engagierte und interessierte Auszubildende begrüßen zu dürfen, die insbesondere jetzt schon ein Händchen für die verwilderten und verschüchterten Hauskatzen zeigt und diese mit viel Geduld versorgt.



Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins Rheine

Nachdem die jüngste Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins (TSV) Rheine und Umgebung e.V. im Jahr 2019 stattgefunden hat, hat die Pandemie es im August zugelassen die diesjährige Versammlung abzuhalten. Natürlich stand durch die ausgefallene Zusammenkunft des letzten Jahres diesmal viel auf der Tagesordnung. Der Vorstand war sehr erfreut, die Mitglieder wieder persönlich begrüßen zu können! Neben den alljährlichen Wahlen wurden zudem über eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge und eine Satzungsänderung abgestimmt. Die Informationen darüber sind im Protokoll zu finden, welches aktuell – und auch für die kommenden Jahreshauptversammlungen – auf der Internetseite des TSVs im Downloadbereich verfügbar sein wird.





Sissy – wenn Persönlichkeiten Lücken hinterlassen

In der letzten Ausgabe wurde noch über sie berichtet, Sissy, genannt Queen Mum – die Grand Dame des Tierheims Tecklenburger Land. Mit 20 Jahren die älteste Bewohnerin des Heims. Nun ist sie eingeschlafen, am Donnerstag, den 17.06.2021, um 13 Uhr. Ganz leise ist sie gegangen, ganz sanft und friedlich, so wie es sich das gesamte Tierheim-Team immer für sie gewünscht hat. Sissy wird sehr vermisst – ihr sturer Dickkopf, ihre mitunter kantige Art, die nur eine Richtung kannten: Sissy's. Da ist man als Tierpfleger schon mal verzweifelt. Das Sissy auch anders konnte, hat sie im Umgang mit ihrer Spaziergängerin Irma (92 Jahre) gezeigt. Zwischen die beiden passte kein Blatt, da herrschte eine ganz eigene Art von Zuneigung, Worte waren da nicht nötig. Persönlichkeiten hinterlassen Lücken – hier ist eine große entstanden.



www.tierheim-lengerich.de



Herzlichen Glückwunsch!

Das Team vom Tierheim Tecklenburger Land gratuliert seiner Auszubildenden Celine Lübke ganz herzlich zur im Juni 2021 bestandenen Prüfung. Nach ihrem Bundesfreiwilligendienst, dem daran anschließendem einjährigem Praktikum und der dreijährigen Ausbildung (mit Schwerpunkt im Katzenbereich und der Aufzucht verwaister Vogelküken), ist das „Küken“ nun staatlich geprüfte Tierpflegerin Schwerpunkt Tierheim/Tierpension. Die Kollegschaft freut sich sehr, dass Celine auch weiterhin das Team verstärken wird.



29 Katzen beschlagnahmt

Im Juli und August sind insgesamt 29 Katzenwelpen aus einer Beschlagnahme im Tierheim Tecklenburger Land eingetroffen. Alle Kitten waren hochgradig an Schnupfen erkrankt und wurden lange und intensiv behandelt. Zwei der Tiere mussten eingeschläfert werden, da ihr Zustand aus Tierschutzgründen keine weitere Behandlung mehr zuließ. Eine Kastration der Elterntiere hätte diese ungehemmte Vermehrung verhindert und viel Leid vermieden. Inzwischen sind alle verbliebenen Tiere gesund oder auf gutem Weg dorthin und suchen demnächst ein neues Zuhause. Die quirligen Vierbeiner sind menschenbezogen, lieben Kuschel- und Spieleinheiten. Ein weiteres negatives Beispiel, warum die Kastrationspflicht so wichtig ist!

Katzenschutzverordnung im Kreis Steinfurt –

Text: Conny Backhaus

und nun ist alles gut?

Seit dem 01.06.2021 ist sie in Kraft: die Katzenschutzverordnung im Kreis Steinfurt. Sie regelt, dass alle unkontrolliert freilaufenden Katzen mit einem Mikrochip versehen, registriert und kastriert werden müssen. Für fortpflanzungsfähige Katzen, egal ob männlich oder weiblich besteht ein Auslaufverbot, das heißt, sie müssen zwingend im Haus gehalten werden.



Es war ein langer Weg

In den vergangenen Jahren haben die Tierschutzvereine, beide Tierheime im Kreis Steinfurt und ganz besonders die Katzenhilfen sich für eine solche Verordnung stark gemacht. Es bedurfte einer langen Vorbereitung, die ersten Bemühungen in dieser Richtung begannen 2015. Der allererste „Runde Tisch“ zu diesem Thema mit allen Beteiligten (auch der Kreisjägerschaft) brachte keinen Erfolg. Die zur Verfügung stehenden Daten ergaben laut den Behörden keine tragfähige Grundlage für eine Verordnung. Den Überlegungen folgten unzählige Gespräche und Diskussionen mit Kollegen und Kolleginnen in umliegenden Kreisen, in denen die Katzenschutzverordnung bereits Bestand der täglichen Arbeit ist. Immer wieder wurde das Gespräch mit der Kreisverwaltung gesucht, Möglichkeiten für eine Einführung einer Verordnung ausgelotet.

Mitte 2020 dann so etwas wie ein Durchbruch. Alle beteiligten Vereine wurden vom Kreis gebeten sämtliche Fundkatzen der letzten drei Jahre aufzulisten, geordnet nach Alter, Gesundheitszustand, kastriert und gechipt etc. Ein nicht unerheblicher Arbeitsaufwand der sich aber lohnen sollte. Ende Dezember 2020 war es dann so weit: Die Info der Kreisverwaltung, dass die Katzenschutzverordnung „durch“ ist, wurde allen Vereinen bekannt gegeben. An dem Tag dürften bei vielen Beteiligten die sprichwörtlichen Sektkorken geknallt haben. Am 22.02.2021 wurde die Katzenschutzverordnung offiziell beschlossen. Seit dem 01.06.2021 ist sie in Kraft.

„Na endlich“, wird sich der ein oder andere ganz pragmatisch denken. „Dann ist ja jetzt Schluss mit dem Gejammer um Tierheime und Katzenschutzvereine, die überfüllt sind mit streunenden und kranken Katzen, besonders zur Hochsaison im Sommer.“ ... Nicht ganz: Denn die Katzenschutzverordnung mit der darin enthaltenden Kastrationspflicht für freilaufende Katzen ist ein Langzeitprojekt. Niemand wird davon ausgehen können, dass aufgrund der Verordnung nun keine streunenden Katzen mehr unterwegs sind und alle Katzenbesitzer stante pedes zum Tierarzt gehen, um ihre vierbeinigen Lieblinge kastrieren zu lassen.

Überzeugungsarbeit nötig

Hier bedarf es auch weiterhin noch einiges an Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit. Fragen und Aussagen wie „Warum soll ich meinen Kater denn kastrieren lassen, der bringt ja nichts mit nach Hause?“ oder „Der hübsche Bengel, da kommen doch bildhübsche Kitten raus“ mussten sich etwa die Mitarbeiter der Katzenhilfe Greven und des Tierheims Tecklenburger Land noch in diesem Sommer anhören.

Doch genau durch solch eine Ignoranz werden Unmengen an neuen wilden Kitten geboren, die unentdeckt aufwachsen, sich wiederum fortpflanzen und damit die Tierheime „verstopfen“. Im schlimmsten Fall blockieren sie wochenlang die Aufnahmestationen, weil sie mit hochgradigem Schnupfen

eintreffen und langwierig behandelt werden müssen. Dadurch entstehen natürlich auch wieder immense Kosten für die Tierheime. Doch genau hier hilft die Katzenschutzverordnung. Mit dieser haben die Tierheime und Tierchutzvereine nun die Möglichkeit an die Hand bekommen mit Nachdruck auf die Besitzer einzuwirken und bekommen Rückendeckung durch die Behörden. Auch die Kastration von freilaufenden herrenlosen Katzen wird durch die Katzenschutzverordnung deutlich vereinfacht, da die Vereine nun die Legitimation erhalten, dort zügig zu kastrieren und keine langen Fristen einhalten zu müssen. Auf die nächsten Jahre gesehen sollte es dadurch we-

niger unkastrierte freilaufende Katzen geben, ergo weniger Nachwuchs und, das ist das eigentlich entscheidende Kriterium, weniger hochgradig kranke Katzen vor allem Kitten, die draußen elend versterben, weil sie übersehen oder sich selbst überlassen werden.

Bilder wie diese gehören, wenn es nach den Vorstellungen der Tierschutzvereine, Tierheime und Katzenhilfen geht, in einigen Jahren hoffentlich der Vergangenheit an. Oder haben zumindest den Status „weniger oft“ bis „eher selten“ erlangt. Die Katzenschutzverordnung rettet nicht Alle und Jeden, aber sie ist ein wichtiger und richtiger Schritt in Sachen Tierschutz!



Als vier Wochen altes Kitten musste Mauz bereits gegen Katzenschnupfen und Katzenpils ankämpfen



Manfred Kollo

Up'n Nien Esch 22
48268 Greven
Tel. 02571/56 88 960
Mobil 0172/ 8 8275 39
steuerberatung@kollotax.de

www.kollotax.de

RHL-0026-0121



Tel.: 05482 9636
www.heimannguenther.de

RHL-0019-0121



TIERARZTPRAXIS
DR. MED. VET.
ALEXA LÄKAMP

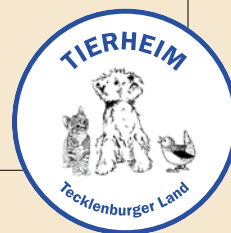
Rathausplatz 12
Eingang Wielandstraße
49525 Lengerich
Tel.: 05481-5101 u. 2184
www.tierarzt-lengerich.de

RHL-0015-0121

Ein ereignisreiches Jahr

im Tierheim Tecklenburger Land

Text: Conny Backhaus



Bundesfreiwilligendienstlerin
Lilian Rabe nahm sich
trotz vieler Hunde im
Tierheim Zeit für ausgiebige
Streicheleinheiten

Das Jahr begann mit viel schweißtreibender Arbeit für die Mitarbeiter des Tierheims Tecklenburger Land. Massen von Schnee erschwerten im Februar den Weg zum und ins Tierheim. Da hieß es Tür, Tor, Wege und auch Dächer vom Schnee zu befreien, damit die Tiere versorgt werden konnten. Damit nicht genug, aufgrund des Kälteeinbruchs verbrauchte die Ölheizung deutlich mehr als normalerweise im Winter. Der eingebaute Puffer im Tank war schneller leer als die Tankwagen das Tierheim aufgrund der Schneemassen wieder anfahren konnten. Mit telefonischer Hilfe des Lieferanten, einigen Litern Diesel von der Tankstelle und Ersatzkanistern wurden notdürftig überbrückt. Erfreulicherweise entstand kein größerer Schaden.

Welpenalarm!

Ab dem 02. März wurden dann alle Hände für 16 erwachsene Hunde und 21 im März/April im Tierheim geborene Welpen aus einer Beschlagnahme gebraucht. Um bei dem Gewusel den Überblick zu behalten waren alle Pfleger ordentlich gefordert. Gut, dass eine Bundesfreiwilligendienstlerin (Bufdi) das Team bis Ende August verstärkte.

Und da der erste von 16 Zwingern auch schon renoviert ist, hatten die Hundemütter mit ihren Welpen genug Platz. Im Mai und Juni sind dann alle damit beschäftigt gewesen, für die niedlichen Vierbeiner ein neues Zuhause zu finden. Bei der Masse an Anfragen gar kein Problem! Die Interessenten kamen aus allen Teilen Deutschlands. Bei den Deutschen Drahthaar-Welpen kamen sogar Anfragen aus Österreich und der Schweiz. Unsere Beagle-Welpen durften sogar Fernsehluft schnuppern und waren im „ZDF-Mittagsmagazin“ und

„Hallo Deutschland“ zu sehen. Das Resultat: Das Tierheimbüro verwandelte sich gefühlt für ein bis zwei Tage in ein Callcenter und das E-Mail-Postfach lief vor lauter Anfragen über. Alle Welpen haben inzwischen ein neues Zuhause gefunden!

Leider fiel der „Tag der offenen Tür“ Corona bedingt das zweite Jahr in Folge aus. Langeweile kam bei den Mitarbeitern aber nicht auf. Bei Vermessungsarbeiten fiel auf, dass die Tierheimfläche größer ist als gedacht. Daher müssen Zäune abgebaut und neu gesetzt werden.

Katzen, Katzen und kein Ende

Wie jedes Jahr im Sommer stieg auch 2021 die Anzahl der Fundkatzen enorm. Dieses Jahr aber so extrem und schnell, dass im Juli für 14 Tage ein Aufnahmestopp für Fundkatzen verhängt werden musste. Nichts ging mehr, alle Kapazitäten waren erschöpft. Parallel dazu wurden durch eine Beschlagnahme des Veterinäramtes 29 hochgradig verschnupte Katzenwelpen in das Tierheim gebracht. Für die Mitarbeiter eine echte Herausforderung, mussten die Tiere doch zwei- bis dreimal täglich mit Medikamenten versorgt werden.

Dazu kam der ganz normale Arbeitsalltag im vollbesetzten Tierheim. Da hilft es sehr, dass seit August die neuen Bufdis für Entlastung sorgen. Sie helfen unter anderem dabei, die neue Fläche im hinteren Bereich des Tierheims zu begründen und zu begrünen. Anfang September begannen zudem die Renovierungsarbeiten der weiteren Hundezwinger. Böden und Wände sollen mit neuen helleren Fliesen versehen werden, die alten sind in die Jahre gekommen (gesplittet) und müssen raus.

Alle Boxen belegt – Katzenflut im Tierheim Tecklenburger Land



Die Mitgliederversammlung fand nach dem Corona bedingten Ausfall im letzten Jahr am 21.09.2021 statt. Der Herbst- und Weihnachtsmarkt werden aber auch in diesem Jahr nicht stattfinden. Eine Entscheidung, die dem Vorstand des Tierheims nicht leichtgefallen ist, war die Nachfrage und der Wunsch vieler Besucher sehr groß. Dazu kommt der finanzielle Verlust, der durch die Ausfälle der Veran-

staltungen in diesem und im letzten Jahr sehr deutlich ausfällt und nur schwer wieder aufzufangen ist. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Zukunftspläne und ein großer Geburtstag

Im nächsten Jahr wird der Tierschutzverein 65 Jahre alt! Dies soll mit einer großen Feier gewürdigt werden, die Planungen hierzu laufen schon. Es

soll ein fröhliches Fest werden, trotz aller dann eventuell noch nötigen Einschränkungen. Ebenfalls in Planung ist der Bau einer Vogelvoliere auf der dazu gewonnenen Fläche und der Bau einer Katzenhütte mit eingezäuntem Auslauf für Katzen, die eine separate Unterbringung benötigen. Langeweile wird im Tierheim Tecklenburger Land so bald wohl nicht aufkommen!

Für unsere Tiere spenden!

Stadtparkasse Lengerich
IBAN: DE67 4015 4476 0000 0011 07



GiroCode

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE84 4036 1906 0204 1463 00



GiroCode

PayPal



www.vbm.de

Weil für jeden etwas anderes wichtig ist.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Volksbank Münsterland Nord eG

RHL-0020-0121

TIERARZTPRAXIS
Dr. med. vet. Große Kleimann

**Dr. med. vet .
R. Große Kleimann**

Veltruper Kirchweg 93
48565 Steinfurt
T.: 02551 - 5444

www.tierarztpraxis-steinfurt.de

RHL-0031-0221



Unser Angebot:

- Alpakazucht im Münsterland • Alpakawanderungen
- Alpakaspaziergänge • Junggesellenabschiede
- Hochzeitsfotos mit Alpakas • Alpaka-Fotoshootings
- Kindergeburtstage und Familienfeiern
- Alpakabesuche im Altenheim • Verkauf von Alpakaprodukten



Rothenberge 60
48493 Wettringen
0157-76095770
kontakt@engelshof.farm
www.engelshof.farm

RHL-0036-0221

Und es hat Klick gemacht -

Klicker-Training für die Katze

Text: Sarah Pütz (DTSV)

Kommando gegeben. Kommando ausgeführt. Klick. Belohnung. So einfach ist das Klicker-Training, das auf die klassische Konditionierung zurückgeht. Vielleicht findet auch Ihre Mieze Spaß an der spielerischen Erziehung?



Für geräuschempfindliche Katzen eignet sich auch ein Kugelschreiber zum Klickern. Dieser ist nicht so laut wie der klassische Klicker.



Beim Klicker-Training verknüpft die Katze den Laut eines sogenannten Klickers mit einer Belohnung. Ist die Katze auf das Geräusch konditioniert, erwartet sie also eine Belohnung bei dem Klick. Der Ablauf kann so auf einfache Art und Weise noch mit einem Kommando kombiniert werden. Durch die Konditionierung fällt der Samtpfote das Lernen viel leichter – das Leckerli unterstützt den Prozess natürlich auch.

Mit viel Geduld zum Ziel

Doch was soll Mieze anerzogen werden? Von einem netten Kunststück über etwas Praktisches, ist der Kreativität des Besitzers keine Grenze gesetzt. Der Katze kann beispielsweise das Pfötchen geben beigebracht werden. Aber auch positives Verhalten,

welches die Katze von sich aus zeigt, wie z.B. das Nutzen des Kratzbaums, wird durch die Klicker-Leckerli-Verknüpfung verstärkt. Komplexe Angelegenheiten müssen in viele kleine Schritte unterteilt werden, damit sich die Katze alles genau einprägen kann. Wichtig ist, dass sie während des Trainings immer auf ihre Mieze achten. Ist sie gelangweilt oder wendet sie sich von Ihnen ab, muss das unbedingt akzeptiert werden! Zudem sollte jede Trainingseinheit immer nur wenige Minuten dauern, damit die natürliche Aufmerksamkeitsspanne der Katze nicht überlastet wird.

Gerade Stubentiger lassen sich durch das Training prima beschäftigen. Auch schüchternen Miezen tut die Beschäftigung gut, oftmals konnte

eine Steigerung des Selbstbewusstseins und der Zutraulichkeit beobachtet werden. Trauen auch Sie sich! Die meisten Katzen freuen sich sehr über den Zuspruch.

„Pawlowsche Hunde“

Das Klickern geht auf den russischen Arzt Iwan Petrowitsch Pawlow zurück. Er beobachtete, dass seine Hunde beim Hören von Schritten Speichel produzierten. Schnell wurde ihm klar, dass seine „Pawlowschen Hunde“, wie sie nach seiner Erkenntnis genannt wurden, auf das Geräusch reagierten. Sie verknüpften es mit Futter! Die klassische Konditionierung war geboren und ist in der Lernpsychologie ein bis heute fundamental wichtiges Reiz-Reaktionssystem, das unter anderem auch das Klickern möglich macht.

Tierisch in Not -

wichtige Bereitschaftsdienste

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

„Warum ausgerechnet jetzt?“ Das fragen sich Tierbesitzer immer wieder, wenn sich ihr Haustier zum ungünstigsten Zeitpunkt – wenn der Tierarzt gerade nicht erreichbar ist – verletzt oder erkrankt. Doch wer kann dem Haustierbesitzer und seinem tierischen Begleiter in diesen Momenten helfen?



Tierärztlicher Notdienst

Im Kreis Steinfurt gibt es zwar keine Tierkliniken, die einen 24-Stunden-Notdienst bereithalten, dafür ist aber das Kleintierzentrum Greven von 7 bis 22 Uhr unter der 02571/93100 erreichbar.

Zudem stehen zwei

Ringnotdienste zur Verfügung:

Der Ringnotdienst Kreis Steinfurt ist täglich von 19 bis 8 Uhr sowie ganztags am Wochenende und an Feiertagen unter der 02571/931088 erreichbar. Der Ringnotdienst Rheine ist ein Gemeinschaftsverbund der Tierarztpraxen Brink (Tel.: 05971/64558), Hecking-Veltman (Tel.: 05971/899355), Terhaer (Tel.: 05971/57878) und Dyck-

hoff-Karki (Tel.: 05971/9120020), die außerhalb ihrer Öffnungszeiten auch an Wochenenden und Feiertagen abwechselnd für Notfälle bereitstehen. Über die Anrufbeantworter der Praxen erfährt der Tierbesitzer, welcher Tierarzt gerade den Notdienst übernimmt.

Haustier gefunden

Bei einem entlaufenden Haustier ist es nicht die Aufgabe der Tierschutzvereine, diese einzufangen oder beim Finder abzuholen. Fundtiere sind grundsätzlich durch den Finder den Fundbehörden zu überbringen – ähnlich wie bei jedem anderen gefundenen „Gegenstand“ auch. Bei Tieren, die

im Einzugsgebiet des Tierheims Rote Erde (Altenberge, Emsdetten, Horstmar, Laer, Neuenkirchen, Nordwalde, Rheine, Saerbeck, Steinfurt und Werringen) außerhalb dessen Öffnungszeiten gefunden werden, ist die Polizei oder das Ordnungsamt zu informieren. Für die Gemeinden Georgsmarienhütte, Glandorf, Greven, Hagen, Hörstel, Hopsten, Ladbergen, Lengerich, Lienen, Tecklenburg und Westerkappeln bietet der Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. zudem einen ehrenamtlichen Bereitschaftsdienst an. Die Ehrenamtler können täglich von 18 bis 6 Uhr, bei Fragen rund um ein gefundenes Haustier, unter der 05404/3520 angerufen werden.

Impressum

„Schnauze mit Herz“ ist das Magazin für die Tierheime im Kreis Steinfurt (Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. und Tierschutzverein Rheine und Umgebung e.V.).

Herausgeber: Deutscher Tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz, Friedenstr. 30, 52351 Düren, Tel: 0 24 21 -276 99 10
Mail: verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes: Sara Plinz
Verantwortlich Lokalteil Lengerich: Ulla Mertin, Rheine: Bettina Misch

Adresse: jeweils Deutscher Tierschutzverlag, Ausgabennummer: 2
Auflage: 6.000 Stück, Titelfoto: Jens Bröcker

Der Umwelt zuliebe!





Das Original



**ISO Transponder und Lesegeräte
direkt von TierChip Dasmann, hergestellt im
Münsterland, schnell und sicher bei Ihnen!**

www.tierchip.de Tel. 054 55 96022 o (Mo-Fr 9-16 Uhr)

Schaffe, schaffe,

Text: Theresa Schlepphorst

Häusle baue!



Seit einigen Jahren treibt den Tierschutzverein (TSV) Rheine und Umgebung e. V. der Wunsch und die Notwendigkeit an, den in die Jahre gekommenen Altbestand zu sanieren und das Tierheim durch einen Neubau zu erweitern.

Es fing mit einer Baracke an, die im Jahr 1976 auf dem Gelände des heutigen Tierheims von Tierfreunden gebaut wurde, um die Unterbringung von Fundtieren zu garantieren. In den 70er Jahren wurden bereits zwei weitere Bauabschnitte fertiggestellt. Es wurden zuerst fünf Innenboxen mit Außenzwingern gebaut, die bereits zwei Jahre später auf zehn erweitert wurden. 1992 wurden das heutige Katzen- und Hundehaus erbaut. Die letzten großen Baumaßnahmen wurden 1994 mit dem Bürocontainer und 2016 mit der Katzenquarantäne vollzogen. Ein Teil des früheren Hundegangs wurde mit der Zeit provisorisch zu einem Katzengang umgewandelt. Aufgrund vieler baulicher Mängel und Provisorien besteht nun die Dringlichkeit einen Neu- und Umbau zu verwirklichen.

Planung

Der Tierschutzverein plant nun vier Bauabschnitte. Der Neubau eines Hundehauses ist unabdingbar. Durch den Infektionsdruck, der in einem Tierheim herrscht, sollen – auch laut Veterinäramt – die einzelnen Tierarten räumlich deutlich voneinander getrennt werden. Daher soll laut den aktuellen Plänen ein neues Hundehaus auf einem Teil der jetzigen

Auslauffläche gebaut werden. Dieses soll ausgestattet sein mit zehn großen Innenzimmern mit angegliederten Außenbereichen, wovon zwei eine Krankenstation inkl. Schleuse bilden, sowie weiteren notwendigen Versorgungsräumen.

Des Weiteren ist ein zweistöckiger Verwaltungstrakt geplant, angeschlossen ist eine Tollwutquarantäne für Hunde, ausgestattet mit zwei Zimmern und Außenbereichen. Um den Gemeinden sowie der Polizei und Feuerwehr die Möglichkeit zu geben, Fundtiere auch außerhalb der Öffnungszeiten abzuliefern, soll ebenfalls ein Notfallzimmer für Hunde und zwei Notfallboxen für Katzen und Kleintiere geschaffen werden. Im Verwaltungsgebäude befindet sich zudem ein angemessener Warte- und Empfangsbereich, damit unsere Besucher nicht mehr bei Wind und Wetter draußen stehen müssen. Ein Büro für die Tierpfleger und die Geschäftsstelle des Tierschutzvereins sowie ein Pausenraum und ein Besprechungszimmer finden in der oberen Etage ihren Platz. Dringend notwendig ist auch die Sanierung der sanitären Anlagen, weshalb eine behindertengerechte Kundentoilette geplant ist.



Die Kleintiere können aktuell nicht mehr entsprechend den Anforderungen der Tierärztlichen Vereinigung für Tiererschutz untergebracht werden. Aufgrund dessen soll aus dem aktuellen Bürocontainer ein Kleintierhaus entstehen, in dem nicht nur die artgerechte Unterbringung von Kaninchen und Meerschweinchen, sondern auch von Chinchillas, Vögeln und anderen Kleintieren möglich ist.

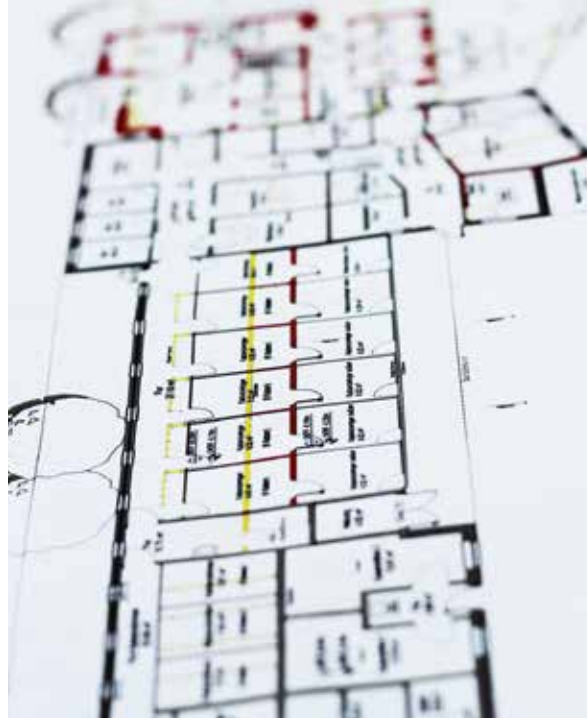
Es soll mehr Kapazität und bessere Lebensbedingungen für die Tiere geschaffen werden

Zu guter Letzt steht eine Sanierung des Altbestands an. Durch den Auszug der Hunde in ihr eigenes Haus, bietet der Hundegang Platz für einen zusätzlichen Katzensgang mit sechs gemütlichen Zimmern und angeschlossenen Außengehegen. Aus dem heutigen provisorischen Katzensgang sollen auch adäquate Katzenzimmer erschaffen werden. Das jetzige Hundehaus wird in ein Tierarztzimmer und die von der Arbeitsstättenverordnung geforderten Umkleiden für die Tierpfleger umgebaut.

Erste Schritte

Nachdem ein interner Bauausschuss einberufen wurde und die Bauvoranfrage im Januar 2020 genehmigt war, konnten die detaillierten Planungen in Abstimmung mit dem Vorstand beginnen. Nachdem der erste Entwurf im Mai 2020 fertiggestellt wurde, konnte das Architekturbüro PDA Planungsgruppe Dörenkämper + Ahling aus Neuenkirchen mit den ersten beiden Leistungsphasen beauftragt werden. In diesem Jahr wurde das Vorhaben weiter vorangetrieben, indem der TSV diverse Fachplaner und Gutachter beauftragte.

Zeitgleich beginnt die Förderakquise: Im August dieses Jahres hat der Tierschutzverein das Bauvorhaben bereits Herrn Dr. Lüttmann (Bürgermeister Rheine) und Herrn Brüning (Bürgermeister Neuenkirchen) vorgestellt. Die weitere Akquisition wird sich zuerst auf unsere Partnergemeinden beziehen. Danach werden Stiftungen, staatliche Förderungen, Unternehmen und auch die breite Bevölkerung



angesprochen. Weiterhin muss mit den erreichten Mitteln ein Finanzierungsplan aufgestellt und die Baureihenfolge festgelegt werden.

Für den Vorstand steht währenddessen die weitere Planung des Baus an, denn aktuell befindet sich der TSV noch ganz am Anfang und es müssen noch diverse Entscheidungen bezüglich vorgegebener Hygienebestimmungen, Materialien und Raumaufteilungen getroffen werden.

Für unsere Tiere spenden!

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE20 4036 1906 0194 1937 00

PayPal



GiroCode



Tierärzte der Region

Kleintierpraxis
Große Lefert
Dr. med. vet. Tanja Müller-Lefert



Tel: 0 25 52 / 99 52 70
www.tierarzt-steinfurt.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dumte 19
48565 Steinfurt

RHL-0018-0121



Tierarztpraxis
Dr. med. vet. Astrid Harte

Sprechzeiten
Mo., Di., Do. 16.00-18.00
Mi. 9.00-12.00
und nach Vereinbarung

Tecklenburger Str. 31
49492 Westerkappeln
Tel. 05456/932353
Mobil 0171/3491055

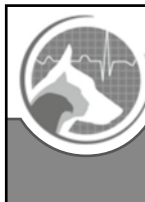
RHL-0009-0121



Dr. Schürfeld & Dr. Seidewitz
www.tierarztpraxis-altenberge.de

Zur Steinkuhle 1
48341 Altenberge
Tel: 02505-1414
Fax: 02505-8403

RHL-0002-0121



TIERMEDIZINISCHES ZENTRUM

Dr. med. vet. Michael Greshake
Greverer Damm 184 · 48282 Emsdetten · Tel.: 02572 980 08
ems@tiermed-zentrum.de · www.tiermed-zentrum.de

RHL-0038-0121



Tierschutz ganz nah -

Anstieg von beschlagnahmten Hunden

Text: Theresa Schlepphorst

Wo die Nachfrage steigt, dort steigt auch das Angebot. Genau dieses Phänomen beschäftigt aktuell viele Tierheime und Tierschutzvereine in Deutschland.

Der illegale Welpenhandel ist ein aktuelles Thema in den Nachrichten und auf den Sozialen Medien. Doch es sind bei Weitem nicht nur Welpen, die illegal aus dem Ausland importiert werden. Auch hierzulande boomt der Welpenhandel. Sogenannte Vermehrer profitieren von der momentanen Nachfrage nach Welpen.

In diesem Jahr

sind besonders viele Hunde aus Beschlagnahmen in den Tierheimen Tecklenburger Land und Rote Erde untergekommen. Insgesamt beherbergte das Tierheim des Tierschutzvereins Lengerich/Westerkappeln dieses Jahr bereits 41 Hunde aus großen Sicherstellungen. Das Tierheim in Neuenkirchen kümmerte sich um 25 Hunde.

Da es sich meist als unmöglich herausstellt, alle Hunde eines Vermehrsers in einem Tierheim unterzubringen, arbeiten die beiden Tierheime des Kreises Steinfurt eng zusammen und helfen sich bei Platzmangel gegenseitig. Auch Zeit ist hier ein großer Faktor, denn es ist Normalität, dass einige Hündinnen trächtig sind und damit auch eine Welpenaufzucht auf die Tierheime zukommt.

Tierheim Tecklenburger Land

Es wurden bis September des Jahres 2021 im Tierheim sechs Beagle, zwei Border Collies, sechs Dackel, ein Deutsch Drahthaar, ein Schäferhund, drei Malteser und ein Mischling aus Beschlagnahmen aufgenommen. Davon waren drei Hündinnen trächtig. Die beiden Beagle-Hündinnen warfen einen Wurf mit sechs und

einen mit sieben Welpen, mit insgesamt fünf Hündinnen und acht Rüden. Die Deutsch Drahthaar-Hündin gebär neun Welpen, wobei es leider eine Totgeburt gab und somit noch vier Rüden und vier Hündinnen die Tierpfleger auf Trab hielten. Aufopferungsvoll wurde sich um die erwachsenen Hunde gekümmert, die Geburten begleitet und die Welpen aufgezogen.

Da in Tierheimen die Nachfrage für Welpen deutlich größer ist als für die Hundesenioren, werden diese häufig übersehen. Es sitzen deshalb noch einige Hunde aus den Beschlagnahmen im Tierheim Tecklenburger Land.

Tierheim Rote Erde

Das Tierheim des Tierschutzvereins Rheine hat über das Jahr hinweg zwei Deutsch Drahthaar, einen Beagle, einen Dackel, einen Golden Retriever mit acht Welpen und einen Königspudel aus Beschlagnahmen aufgenommen. Die Königspudel-Hündin war zudem tragend und brachte unerwarteterweise schon einige Tage nach dem Einzug ins Tierheim nachts zwölf Welpen zur Welt. Geboren wurden sechs Hündinnen und sechs Rüden, wobei ein kleiner Rüde leider nicht lebensfähig war. Die ersten zwei Wochen waren mit viel Zittern verbunden, denn die Mutterhündin hatte nicht genug Milch, weshalb die Tierpfleger die Welpen in Tages- und Nachtschichten mit der Flasche füttern mussten. Glücklicherweise haben sich alle weiteren Welpen prächig entwickelt und sind, so wie die erwachsenen Hunde, bereits vermittelt.

Profit auf Kosten der Tiere?

Geht gar nicht!

Vermehrer, das sind Menschen, die ihre Hündinnen als Geburtsmaschine ausnutzen, sie unter widrigsten Umständen halten und nur Welpen produzieren, um Profit zu schlagen. Gezüchtet werden dabei Rassehunde, ohne Rücksicht auf die Gesundheit der Elterntiere, denn es zählt nur das den Rassestandards entsprechende Aussehen und ein augenscheinlich gesunder Zustand zum Zeitpunkt des Verkaufs. Es soll maximaler Gewinn erwirtschaftet werden und dafür wird Geld und Zeit gespart wo es nur geht: beim Futter, beim Tierarzt, bei der Unterbringung und der Sozialisation.

Kommen die Hunde in die Tierheime, werden häufig Giardien – hartnäckige Darmparasiten – festgestellt. Zudem sind die erwachsenen Hunde oft nicht sozialisiert, nicht stubenrein und müssen an die Umwelt ganz neu herangeführt werden.

Kauft man seinen neuen Begleiter von einem dieser Vermehrer, unterstützt man jene Machenschaften und das Leid der Tiere. Für einen reinrassigen Welpen, sollte man von Portalanzeigen und Kofferraumkäufen zwingend absehen. Eine vernünftige Zucht bietet die Möglichkeit, das Muttertier mit ihren Welpen interagieren zu sehen. Die Welpen werden niemals beim ersten Kennenlernen mitgegeben, sind mindestens acht Wochen alt und wachsen in einem familiären Umfeld auf. Meist wird eine tagebuchartige Internetseite geführt und wenn es Hunde mit Papieren sind, muss der Züchter einem Zuchtverband/Verein angehören.

Als Geburtsmaschinen ausgenutzt, produzieren die Hündinnen bei jeder Läufigkeit Welpen



Vegane

Käse-Lauch-Suppe

Text: Karin Dornbusch (DTSV)

Genau das Richtige für die kühlere Jahreszeit – meine deftige Käse-Lauch-Suppe! Häufig wird für die Variante mit Fleisch Hackfleisch verwendet, ich habe das Süppchen mit würzigem Räuchertofu und leckeren Champignons bestückt.

Nach einem schönen Spaziergang ist die cremig herzhafteste Mahlzeit herrlich wärmend. Guten Appetit!

Ihre

Karin Dornbusch



Zutaten für 2 Personen

2 frische, größere Champignons (alternativ aus dem Glas/der Dose)
60 g Räuchertofu
1 kleine Lauchstange
1 kleine Zwiebel
1/2 gestrichenen TL Salz
1/2 gestrichenen TL Pfeffer
1 kräftige Prise frisch geriebene Muskatnuss
1 kräftige Prise Cayennepfeffer
100 ml Wasser
1 TL Gemüsebrühepulver
4 Scheiben veganen Käse
1 Päckchen Sojasahne
1 EL vegane Margarine

Zubereitung

Champignons putzen und in dünne Scheiben schneiden. Räuchertofu klein würfeln. In eine Pfanne einen 1/2 TL vegane Margarine geben, Hitze hochfahren und zunächst den Räuchertofu goldbraun und knusprig von allen Seiten braten, dabei häufig wenden. Die Würfel auf einem Teller „zwischenparken“. Die Champignons mit 1/2 TL veganer Margarine ebenfalls von beiden Seiten goldbraun braten, leicht salzen und pfeffern und beiseitestellen. Die Lauchstange putzen, in dünne Ringe schneiden. Die Zwiebel schälen und in kleine Stücke schneiden. Lauch und Zwiebel mit der



restlichen veganen Margarine in die Pfanne geben und ca. 8 Minuten leicht braten, dabei häufig wenden. Das Gemüse sollte glasig sein. Salzen, pfeffern sowie mit Cayennepfeffer und Muskat würzen. Wasser hinzugeben sowie das Gemüsebrühepulver einrühren und die Mischung aufkochen lassen. Die Hälfte der gebratenen Champignonscheiben und Räuchertofuwürfel in die Pfanne geben. Die Sojasahne einrühren, die Käsescheiben dazugeben und alles gut unter Rühren einmal

aufkochen lassen, sodass der Käse schmilzt und die Sauce andickt. Hitze wieder herunterschalten und mit Salz/Pfeffer abschmecken. Sollte die Suppe zu dick sein, einfach noch etwas Wasser oder Sojasahne nachgießen und kurz aufkochen lassen. Die vegane Käse-Lauch-Suppe auf zwei Tellern verteilen. Die restlichen Champignonscheiben und Tofuwürfel drüberstreuen. Wer möchte kann noch mit frischer Petersilie oder Schnittlauch die Suppe garnieren.



RHL-0016-0121



Tierarztpraxis

Karin Elsner

Fachtierärztin für Kleintiere



Terminsprechstunde:

Mo. + Di. 9 - 12:30 u. 15 - 18 Uhr

Mi. + Fr. 9 - 12:30 Uhr

Do. 9 - 12:30 u. 15 - 20 Uhr

Online Terminvergabe möglich

Rheiner Straße 57
48432 Rheine-Mesum
Tel. 05975 - 30 65 56
info@tierarzt-elsner.de
www.tierarzt-elsner.de

RHL-0032-0221

Fotos: privat, Karin Dornbusch

Bitte nicht stören!

Text: Gudrun Wouters (DTSV)

Viele kleine und größere Wildtiere finden im Winter in unseren menschlichen Behausungen ein Zuhause auf Zeit. Wir Menschen sollten mit den tierischen Gästen aber achtsam umgehen.

Einige Arten von Schmetterlingen, darunter das farbenfrohe Tagpfauenauge, suchen häufig in frostfreien Kellern oder Dachböden Schutz, um die kalte und nahrungsarme Jahreszeit zu überleben. Dort fallen sie in die Winterstarre, ebenso wie Marienkäfer, die sich in Gruppen z.B. in Spalten von Fensterrahmen, sammeln.

Nur scheintot

Völlig erstarrt, wirken Falter, Käfer und andere Insekten wie z.B. Florfliegen wie tot, sind es aber nicht. Man sollte die Tiere also an ihrem Platz belassen. Nur wenn der Raum, in dem sie sich befinden, plötzlich beheizt wird, siedelt man Schmetterlinge und Co. besser vorsichtig um. Ideal für die kleinen Überwinterer ist eine ständige Raumtemperatur von unter 12° C. In zu warmen Räumen wachen die Tiere auf, flattern umher und verbrauchen dabei ihre allerletzten Energiereserven. Da sie keine neue Nahrung finden, gehen sie innerhalb kürzester

Zeit ein. Erst im Frühjahr, wenn es dauerhaft wärmer wird, müssen die Tiere die Möglichkeit zum Wegfliegen bekommen.

Viele kleine Säugetiere wie Eichhörnchen, Igel, Mäuse, Siebenschläfer oder Fledermäuse finden vor dem Winter ebenfalls häufig ein geschütztes Plätzchen in unserer Nähe, sei es in naturnah belassenen Gärten, auf Dachböden oder in Scheunen. Fledermäuse suchen sich für die Winterstarre manchmal weniger geeignete Stellen in aufgestapeltem Brennholz aus. Wird das Holz umgestapelt oder gar angezündet, können die reglosen Tiere weder fliehen noch sich bemerkbar machen. Auch hier sollten wir Menschen aufmerksam sein, damit sie nicht zu Schaden kommen.

Amphibien wie Frösche oder Kröten verirren sich manchmal in Kellerschächte oder andere Nischen am Haus. Mit einem schräg in den



Schacht eingelegten Holzbrett können wir den Tieren helfen, ihr ansonsten häufig tödliches Gefängnis nach der Winterstarre selbstständig zu verlassen.

Kaum beliebt, aber nicht unwichtige Saisongäste, sind Spinnen und Weberknechte. Wenn die achtbeinigen Tiere im Winter in unseren Räumen Schutz vor der Kälte suchen, sollten wir sie tolerieren, denn schließlich sind es nützliche Insektenjäger.

Ihr Fachhändler für
Motorsägen, Garten- und Grillgeräte

STEINGROBE
Rasenmäher • Motorsägen • Zubehör • Ersatzteile • Service

Lingener Damm 151
48429 Rheine

Wir beraten Sie gern!

www.steingrobe.de

mobile Tierheilpraxis



- Homöopathie
- Akupunktur
- Phytotherapie

TERMINE NACH
VEREINBARUNG

Katja Kalogeridis
Tierheilpraktikerin

Overbergstraße 5
48366 Laer

Tel.: 025 54. 91 93 71
Mobil: 0178. 4 14 66 47

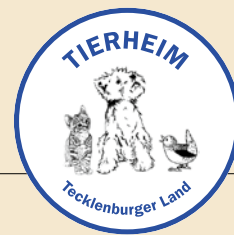
info@tierheilpraxis-laer.de
www.tierheilpraxis-laer.de

RHL-0034-0221

RHL-0033-0221

Mit Handicap im Tierheim - Lebensfreude trotz Behinderung

Text: Conny Backhaus



Was sich Josie in diesem Moment denkt, kann man nur erraten. Die junge Querschnittsgelähmte Katze wird zum zweiten Mal an diesem Tag aus ihrer Box gehoben, mit beiden Vorderbeinen auf den Unterarm der Pflegerin gestellt und dann mit zu Hilfenahme eines Feuchttuches dazu animiert, Kot und Urin abzusetzen. Der Gesichtsausdruck von Josie spricht jedenfalls Bände.

Hundekollege Maxi hat hingegen ein ganz anderes Problem. Wer zum Teufel ist die fremde Person mit dem Futternapf vor seiner Tür. Die war doch gestern noch nicht da. Bis es dem Hundesenioren dämmert, dass es sich um einen der Pfleger handelt, dauert es einen Moment. Dann schmeckt auch hier das Frühstück.

Die Lebensfreude überwiegt

Nur zwei Beispiele von denen es in Tierheimen durchaus viele gibt. Da kommen beim ein oder anderen vielleicht Fragen auf wie: Muss man denn tatsächlich eine Querschnittsgelähmte Katze oder einen Hund mit Demenz noch versorgen? Ist das nicht Tierquälerei? Wäre es nicht

besser solche Tiere einzuschläfern? Diese Fragen sind berechtigt und mögen in manchen Fällen auch mit „Ja“ beantwortet werden. Doch wenn man sieht, wie viel Spaß Josie beim Spielen mit dem Rascheltunnel hat, wie schnell und behände die junge Dame den Kratzbaum rauf und runter hangelt, oder wie gerne sie mit anderen Katzen spielt, dann ist klar: Hier herrscht noch ganz viel Lebensfreude und Lebensqualität.

Das Gleiche gilt auch für Maxi, der mit den passenden durchblutungsfördernden Tabletten noch sehr genau weiß, wer da vor ihm steht. So wird nicht nur der Pfleger mit der Wurmkur von gestern gemieden, sondern unter anderem auch der ehrenamtliche Spaziergänger zielgenau angesteuert und zum Streicheln aufgefordert.

Wie so oft muss auch hier der Blickwinkel geändert werden. Die Maßstäbe sind anders als bei den „Normalos“. Wenn das gelingt, ist der Umgang mit den „Handicapern“ nicht mehr einfach nur Arbeit, sondern bringt für Mensch und Tier jede Menge Spaß!



Fotos: Tierheim Lengerich

Jetzt muss er weg!

Text: Theresa Schlepphorst



Seit Sommer des Jahres 2021 verzeichnet das Tierheim Rote Erde ein erhöhtes Aufkommen an Anfragen für Abgabebtiere. Die Zeit, vor der sich alle Tierschutzvereine gefürchtet haben, hat angefangen. Tiere, die während der Pandemie, in Zeiten von Homeoffice und dem Ausbleiben von Reisen angeschafft wurden, passen doch nicht mehr in die Lebensvorstellungen der Besitzer.

Vor allem Junghunde werden wieder abgegeben

Es erreichen das Tierheim vor allem Anfragen für junge Hunde, die zwischen vier Monaten und eineinhalb Jahren alt sind. Die Angaben sind immer dieselben: Der Hund bellt! Der Hund hört nicht! Der Hund beißt! Alles Resultate einer mangelhaften Erziehung, die sicherlich auch ein Ergebnis der fehlenden Hundeschulangebote während der Pandemie sind. Da war der Hund wohl doch mehr Arbeit als gedacht. Traurig: Die Men-

schen gehen raus aus dem Lockdown, die Hunde werden reingeschickt in den Lockdown.

Auf die Nachfrage, wie der Hund angeschafft wurde zeichnet sich oftmals dasselbe Bild. Entweder wurde er über eines der diversen Onlineportale erworben oder er kommt von einer vermeintlichen Tierschutzorganisation aus dem Aus- oder Inland, die den Hund nicht wieder zurücknimmt. Dabei handelt es sich vorrangig um große und im Allgemeinen als anspruchsvoll geltende Rassen, wie Kangal, Rottweiler, Cane Corso oder Schäferhund.

Erstes Coronaopfer

Das Team aus Rheine hat im Juni dieses Jahres den ersten Coronahund im Tierheim begrüßen müssen. Die vorherige Haltung fing zeitgleich mit der Pandemie an. Ein sehr junger Eigentümer:in schaffte sich einen Malinois an. Es kam wie es kommen musste:

Es gab einen Beißvorfall in der Familie und der eineinhalb-jährige Rüde wurde ordnungsbehördlich eingezogen und dem Tierheim übereignet.

Die Tierheime gelangen an ihre Kapazitätsgrenzen

Die Tierheime haben immer mehr mit verhaltensauffälligen Hunden zu tun, was das Arbeitsrisiko der Tierpfleger erhöht. Das Bestellen von Maulkörben in allen Größen und Variationen ist zum Muss geworden. Zudem ist das Hinzuziehen diverser Hundetrainer zur fachlichen Beratung und Einschätzung des Hundes unabdingbar geworden. Auch Resozialisierungszentren sind keine Seltenheit mehr, da es im Tierheimalltag teilweise unmöglich ist, den Hund wieder auf den richtigen Weg zu bringen. All das ist mit immensen Kosten verbunden!



Jedes Jahr werden unter anderem für Pelz-Accessoires die Felle von insgesamt 100 Millionen Tieren verarbeitet.

Der Pelzschwindel

Text: Elke Esser-Weckmann, Sarah Pütz (DTSV)

Seit 2012 gibt es die europäische Textil-Kennzeichnungsverordnung, nach der echte Pelze, Leder, Horn, Federn oder Perlen besonders gekennzeichnet werden müssen. „Enthält nicht-textile Bestandteile tierischen Ursprungs“ muss in diesen Fällen auf dem Etikett stehen. Muss?

Dass von „Muss“ keine Rede sein kann, geht aus dem Report hervor, den die „Fur Free Alliance“ (Anti-Pelz-Allianz) – eine internationale Koalition von 40 Tierschutzorganisationen – Ende September 2017 im Europäischen Parlament vorgestellt hat. Und das ist mit Zahlen belegbar: Laut Report fehlte es bei den in zehn europäischen Ländern untersuchten Kleidungsstücken mit echtem Tierpelz in 68 Prozent der Fälle an der erforderlichen Kennzeichnung. Auch in Deutschland sind 51 Prozent der Pelzwaren nicht korrekt gekennzeichnet.

Konsumenten werden getäuscht

Das heißt, bei jedem zweiten Kleidungsstück in Deutschland, an dem echter Pelz verarbeitet wurde, wird der Verbraucher getäuscht – Konsumenten kaufen Echtpelz ohne es zu wissen. So zeigte bereits Anfang 2017 eine bundesweite Studie für das ARD-Wirtschaftsmagazin „Plusminus“, dass fast 40 Prozent der Käufer von Echtpelzen gar nicht vorhatten, echten Pelz zu kaufen. Dr. Henriette Mackensen, Fachreferentin für Artenschutz beim Deutschen Tierschutzbund, erklärt: „Gerade bei billigen Kleidungsstücken vermuten Käufer fälschlicherweise, dass es sich nicht um echten Pelz handelt. Tatsächlich sind besonders im Billig-

preissegment, sogar schon für 10 Euro, Produkte mit Echtfell im Handel, ohne dass Verbraucher sie als solche erkennen können.“ Dazu gehören die zurzeit allgegenwärtigen Strickmützen mit puscheligen Fellbommel, Fellkragen, Kapuzen-Applikationen und Schlüsselanhänger – ebenfalls mit Bommel. Tierschützer fordern deshalb: Echtpelz muss endlich transparent gekennzeichnet werden: mit dem Namen der Tierart, der geografischen Herkunft des Fells und dem Hinweis, ob es sich um Fallenfang oder Käfighaltung handelt.

Felle von Marderhunden sehr beliebt

Dann würde sehr schnell offenbar, dass ein Großteil der Pelzmode, die in deutschen Geschäften verkauft wird, in China mit Echt-Pelz-Applikationen versehen wird. Von dort stammen die Felle von Fuchs, Nerz, Kaninchen, Hund, Katze und Marderhund – geschätzt 70 Millionen Tiere insgesamt. In Tausenden von Pelzfarmen im Norden Chinas werden insbesondere Marderhunde für die Pelzproduktion ausgebeutet. Die Hunde sind etwa fünf Monate alt, wenn im November die sogenannte „Ernte“ ansteht, deren Grausamkeit unvorstellbar ist. Unvorstellbar ist auch: Diese Felle sind für die Bekleidungshersteller billiger als jeder Kunstpelz.

Auch Hunde und Katzen bleiben nicht verschont. Zwar gibt es seit dem 31.12.2008 ein europaweites Importverbot für Hunde- und Katzenfelle. Trotzdem finden sie – wie der Deutsche Tierschutzbund e.V. dokumentiert – unter Fantasienamen wie Asian Jackal, Gaewolf, Goupee, Sobaki (Hund) oder Genotte, Goyangi, Maopee (Katze) den Weg aus Asien in den europäischen Markt.

Und in Europa?

Ja, China ist der weltweit größte Pelzexporteur. Vor diesem Hintergrund wird allerdings oftmals übersehen, dass auch in Europa kräftig Profit mit dem Leid von Pelztieren gemacht wird. Dänemark ist der weltweit größte Lieferant von Nerzfellen. Ein Käfig für die Haltung von Nerzen ist mit einer Grundfläche von 0,27 Quadratmetern mit EU-Recht vereinbar. Diese noch immer gültige Empfehlung des Europarates von 1999 gesteht einem Nerz in einer Pelzfarm also einen „Lebensraum“ zu, der nicht einmal so groß ist wie ein DIN A4-Bogen Schreibpapier. Ein Fuchs hat Anspruch auf eine Käfigfläche von 0,8 Quadratmetern. Beides ein Skandal!

Mit einer Verbesserung der Haltungsbedingungen in der EU ist nicht zu rechnen. Entsprechende Initiativen scheitern an den Interessen der pelzproduzierenden Staaten. Dazu gehört neben den skandinavischen Ländern auch Polen, das mit seinen über 800 Pelzfarmen für die Pelzindustrie zu einem wichtigen Wachstumsmarkt geworden ist. Und so führen Marderhunde, Füchse und Nerze in engen Käfigen und auf Drahtgitterböden auch weiterhin ein erbärmliches Leben - etwa sechs Monate bis zur Zeit des Häutens. In Dänemark, Polen und anderswo!

Information tut Not – mehr denn je

Zwar ist die Zahl der bewussten und gewollten Echtpelz-Träger geschrumpft, und auch die Tatsache, dass 86 Prozent der Deutschen das Töten eines Tieres für seinen

Pelz ablehnen, kennzeichnet eine gute Entwicklung. Eine Entwicklung allerdings, der die europäische und leider auch die deutsche Politik noch immer hinterherhinken. Deshalb heißt es für Verbraucher nach wie vor: wachsam sein, Transparenz einfordern und Artikel mit zweifelhaftem Ursprung liegenlassen.



Tragen Sie keinen Kunstpelz
– er könnte echt sein!



TIERARZTPRAXIS

ANTONIUS BRINK



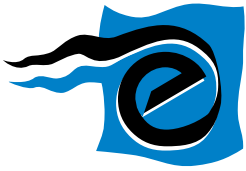
Lingener Damm 149
48429 Rheine
Telefon: 05971-64558

kontakt@tierarzt-brink.de
www.tierarzt-brink.de



Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
11:00 - 12:30
u. 15:30 - 18:30 Uhr
Freitag
11:00 - 12:30
u. 15:30 - 17:30 Uhr

RHL-0030-0221



- ✓ Frisuren aus Meisterhand
- ✓ Echthaarverlängerung
- ✓ Kosmetik

Haarstudio Stehmann

Edith Edenfeld, Münster Str. 71, 48565 Steinfurt, Tel. 0 25 52 - 18 68

RHL-0024-0121



Konermann Bau

Bauunternehmung

48565 Steinfurt · Harkortstr. 15
Telefon 0 25 52 / 23 66
www.konermann-bauunternehmen.de

RHL-0022-0121

Unsere Haltung ändern - das ALDI-Versprechen

Text: Jürgen Plinz (DTSV)

Seit Jahrzehnten setzen sich Tierschützer für eine deutliche Verbesserung der Lebensbedingung von Tieren in der Landwirtschaft ein. Nur langsam ging es voran. Landwirtschaft, Ernährungsindustrie und der Lebensmitteleinzelhandel setzten alles daran, an ihrer Haltung zum Leid von Schwein, Huhn und Co. nichts ändern zu müssen. Doch Ende Juni machte ALDI eine echte Kehrtwende. In vier Schritten will Europas größter Discounter sein Frischfleisch bis 2030 vollständig auf die Haltungsformen 3 + 4 umstellen.

Der Kampf um Marktanteile und damit am Ende auch ums Überleben, ist im deutschen Lebensmitteleinzelhandel unerbittlich. Vier große „Player“ teilen sich Dreiviertel des Marktes, allen voran Edeka mit rund 27%. Einen Kampf, den selbst Größen wie der Metrokonzern mit ihrer real-Kette aufgeben. Die Richtung gibt seit eh und je ALDI über den Preis vor. Nach unten – immer billiger, denn der Käufer scheint den letzten Cent sparen zu wollen. Doch Verbraucher ändern sich.

Auslöser des Wandels

Die Suche der Marktteilnehmer nach Unterscheidungen vom Wettbewerb trieb zum Teil besondere Blüten. ALDI gab vor, den Tierschutz entdeckt zu haben und „beendete das Küken-Töten“ zumindest in seiner Werbung. So trat der Discounter der Europäischen Masthuhn-Initiative (ECC) bei. Diese von zahlreichen europäischen Tierschutz- oder Naturschutzorganisationen gegründete Bewegung definiert Mindesthaltungsbedingungen für Masthühner, die in

Bis Ende des Jahres sollen bereits 15 % des Frischfleisches bei ALDI aus den Haltungsformen 3 und 4 kommen.





So sieht gute Schweinehaltung aus, wenn sie vom Tierschutzlabel „Für Mehr Tierschutz“ mit der Premiumstufe ausgezeichnet wird – dies entspricht Haltungsform 4

Europa umgesetzt werden sollen. Weil die Anforderungen für Deutschland keinen wesentlichen Fortschritt für die Tiere bedeuteten, trat der Deutsche Tierschutzbund dieser Bewegung nicht bei. Das intensive Bewerben durch ALDI, dass sie als erster bis 2030 etwas für die Broiler tun wollten, rief Edeka, Rewe und Lidl/Kaufland auf den Plan. Ende März sagten die drei anderen Großen im Lebensmitteleinzelhandel dem Deutschen Tierschutzbund zu, bis 2026 im Bereich Hühner-Frischfleisch insgesamt 20% ihres Angebotes aus den Haltungsformen 3 oder 4 zu beziehen. Ein großer Schritt, doch was bedeutet er für die Tiere?

Details – ein großer Unterschied

Bis zu 26 Tiere mit einem Gewicht von bis zu 39 kg dürfen nach den gesetzlichen Vorschriften in Deutschland auf einem Quadratmeter gehalten werden. Eine unglaubliche Enge, die zu erheblichen Problemen bei Gesundheit und Verhalten der Masthühner führt. ECC definierte seine Grenzen bei bis zu 20 Tiere oder 30 kg/m², gesteht 1.000 Broilern zwei Meter Sitzstange zu und zwei Gegenstände zum Picken.

Ganz anders die Anforderungen bei der durch die „Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH“ vom Handel selbst definierten Mindestanforderungen ihrer Stufe 3 und 4: Hier dürfen die Landwirte 25 kg/m² bzw. max. 29 kg/m² bei einem Stall mit Kaltscharrraum in ihren Ställen unterbringen, wenn sie die Nr. 3 erfüllen wollen. Bei der besten Haltungsform dieses Systems sogar nur

noch 21 kg/m². Das bedeutet besonders am Ende der Mast fast ein Drittel weniger Tiere und damit ein sichtbarer und für die Tiere spürbarer Unterschied.

In der Stufe 3 muss ein ständiger Zugang zu einem Außenklimabereich vorhanden sein, bei Stufe 4 sogar ein Zugang zum Freigelände mit überwiegend bewachsener Fläche während mindestens 1/3 der Lebenszeit. Und auch beim Beschäftigungsmaterial sind die Differenzen erheblich und beinhalten in der Stufe 4 zusätzliche Einstreu in Form von Stroh, Holzspänen, Sand oder Torf auf mindestens 1/3 der Stallfläche.

Für Vegetarier oder Veganer – also für Menschen, die Tiere aus meist ethischen Überlegungen nicht mehr essen, sind alle diese Zahlenspiele ein Skandal. Sie werden den Tieren, fühlenden Lebewesen nicht gerecht und suggerieren, dass man spätestens ab Haltungsstufe 4 Fleisch mit gutem Gewissen essen kann.

Kehrtwende in drei Monaten

Die Kunst des Wettbewerbs ist es, demselben immer um mindestens eine Nasenlänge voraus zu sein. Die Ankündigung „20% bis 2026“ der drei ALDI-Wettbewerber muss wie ein Erdbeben bei den Albrecht-Führungen gewirkt haben.

Denn in nur drei Monaten konzipierte das ALDI-Management einen echten Wandel für das Angebot von Frisch-

Darauf müssen Sie achten, wenn es denn Fleisch sein muß





fleisch und teilte am 25. Juni mit, dass schon bis Ende des Jahres 15% des Frischfleisches aus den Haltungsformen 3 oder 4 und bis Ende 2025 kein Fleisch mehr aus Haltungen, die lediglich die gesetzlichen Mindestanforderungen erfüllen, kommen soll. In zwei weiteren Schritten wird dann bis 2030 das gesamte Frischfleisch aus den beiden Stufen 3 und 4 stammen. Und ging es bis dahin bei allen Ankündigungen immer nur um Masthühner, so gilt das ALDI-Versprechen für „Rind, Schwein, Hähnchen, Pute; ausgenommen (internationale) Spezialitäten und Tiefkühlartikel“.

Wie wichtig ALDI diese Unterscheidung vom Wettbewerb ist, zeigt deren Werbung. Unter der Überschrift „Lasst uns

unsere Haltung ändern“ wird wo immer möglich angekündigt, wie sich das Leben der Tiere auf den Bauernhöfen verändern soll. Und das, nach dem der Discounterprimus über Jahrzehnte scheinbar keinen Cent darauf gab, ob die Tiere bei den Bauern ein artgerechtes Leben und später einen qualfreien Tod hatten.

„Wir möchten, dass Tierwohl eine Selbstverständlichkeit wird“, sagt ALDI nun vollmundig. Doch so einfach ist die Erfüllung des Versprechens nicht. Die anderen Lebensmittelhändler werden nachziehen, was die Nachfrage bei den Bauern massiv erhöhen wird. Besonders Edeka und REWE werden versuchen, ALDI wieder zu überholen. Suggestiert man heute den Kunden, dass an den Frischetheken Fleisch glücklicher Tiere aus der Region angeboten wird, wird das spätestens ab 2030 nicht mehr ziehen.

Haltung ändern

Den Landwirten steht ein enormer Wandel bevor, der sehr viel Geld kosten wird. Geld, das über Lieferverträge abgesichert und an der Ladenkasse bezahlt werden muss. Denn fast alle Ställe müssen um- oder neu gebaut werden, damit sie den Anforderungen der Stufen 3 und 4 entsprechen. Das Baurecht wird in einigen Ländern geändert werden müssen und auch das Thema Emission birgt große Herausforderungen. Denn so vielen Tieren Freiland zu ermöglichen, wird das Klima belasten. Nicht zuletzt hat der Verbraucher es in der Hand, wie es den Tieren auf dem Weg bis zum Teller geht. Alle müssen nun ihre Haltung ändern – das wird sich nicht umgehen lassen!



SATT

Steinfurter Akademie für
tiergestützte Therapie



Wir bieten wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Ausbildungen zum

- Therapiebegleithundeteam
- Pädagogikbegleithundeteam
- Schulhundeteam





www.sattt.de

RHL-0035-0221

DAS SYSTEMHAUS IM MÜNSTERLAND

— Ihr kompetenter Partner aus Neuenkirchen —

- » **hochwertige Hardware- und Softwarelösungen**
- » **zuverlässige Hilfe für Firmen und Privat**
- » **innovative und effiziente IT-Konzepte**













Emsdettener Str. 24-26 | 48485 Neuenkirchen
Tel.: 05973 995 973-3 | E-Mail: info@lk-data.de
WWW.LK-DATA.DE

RHL-0027-0121

Foto: FiledIMAGE / Shutterstock.com

Antrag auf Mitgliedschaft



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V.

Zuständig für die Fundtiere aus: Bevergern, Dreierwalde, Glandorf, Greven, Hagen aTW, Hörstel, Hopsten, Kattenvenne, Ladbergen, Lengerich, Lienen, Riesenbeck, Tecklenburg und Westerkappeln.

Angaben zur Person:

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag jährlich entrichten:

☐ 13 € Schüler, Studenten, Rentner

☐ 26 € Erwachsene

☐ 39 € Familien

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist schriftlich, mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende möglich.

Der Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-lengerich.de, erhalten diese im Tierheim Tecklenburger Land ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

☐ Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum, Unterschrift*:

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V.
Setteler Damm 75
49525 Lengerich

... oder im Tierheim Tecklenburger Land abgeben.
Vielen Dank!

Telefon: 05481/4146

Fax: 05481/95029

info@tierheim-lengerich.de

www.tierheim-lengerich.de

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

**Für unsere
Tiere
spenden!**

Stadtparkasse Lengerich
IBAN: DE67 4015 4476 0000 0011 07



GiroCode

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE84 4036 1906 0204 1463 00



GiroCode

PayPal



Antrag auf Mitgliedschaft



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein Rheine und Umgebung e.V.

Zuständig für die Fundtiere aus: Altenberge, Emsdetten, Horstmar, Laer, Neuenkirchen, Nordwalde, Rheine, Saerbeck, Steinfurt und Wettringen.

Angaben zur Person:

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Einzugsermächtigung**

Ich ermächtige den Tierschutzverein Rheine und Umgebung e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Rheine u.U. e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Ich möchte dem Tierschutzverein Rheine u. U. e.V. beitreten und mit einem jährlichen Beitrag (Kalenderjahr) unterstützen.

☐ 25,00 € Erwachsene

☐ 12,50 € Jugendliche (15-18 Jahre)

☐ 8,75 € Kinder (bis 14 Jahre)

☐ _____ € freiwilliger Zusatzbeitrag
(Mitgliedsbeitrag zzgl. Zusatzbeitrag)

☐ Ich habe die Datenschutzerklärung unter www.tierschutzverein-rheine.de/helfen-spenden/downloads zur Kenntnis genommen und willige in die Verarbeitung meiner personenbezogener Daten ein.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Vereins an. Die aktuelle Satzung des Tierschutzvereins ist unter www.tierschutzverein-rheine.de/helfen-spenden/downloads oder in ausgedruckter Form im Büro des Tierheims Rote Erde einzusehen. Eine Kündigung der Mitgliedschaft hat schriftlich, mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende, an die Geschäftsstelle zu erfolgen (48481 Neuenkirchen, Postfach 1009).

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein Rheine u. U. e.V.
Postfach 10 09
48481 Neuenkirchen

... oder im Tierheim Rote Erde abgeben.
Adresse: Rote Erde 15, 48485 Neuenkirchen
Vielen Dank!

Telefon: 05973/902275
Fax: 05973/902211
info@tierschutzverein-rheine.de
www.tierschutzverein-rheine.de

Datum, Unterschrift*:

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

Für unsere Tiere spenden!

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE20 4036 1906 0194 1937 00



GiroCode

PayPal





Tierbestattung Sternenlicht

... mit Herz und dem besonderen Service

Persönliche
Abschiednahme



Seebestattung
persönlich & individuell



Online Informations-
system über den exakten
Kremierungszeitpunkt



Diamantbestattung



Wir aus dem Münsterland
sind 24 Std. an allen Tagen für Sie da!



Gemeinschaftskremierung



Einzelkremierung



Basiskremierung



Pferdekremierung

Münster 0251 924 546 66 ♦ Emsdetten 02572 951 63 67 ♦ Coesfeld 02541 847 08 08
www.tierbestattung-sternenlicht.de email: kontakt@sternenlicht.info

RLH-0005-0121

Leistungsübersicht



- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| ✓ Inspektion | ✓ Reparatur |
| ✓ Beratung & Service | ✓ Fahrzeugdiagnose |
| ✓ Batterie-Service | ✓ Bremsen-Service |
| ✓ Öl-Service | ✓ Klima-Service |
| ✓ Autoglas | ✓ Unfall-Instandsetzung |
| ✓ Reifen, Räder & Felgen | ✓ Elektronische Achsvermessung |

Frank Kessler

Kfz-Meisterbetrieb & Fachbetrieb
für historische Fahrzeuge

Kompetenzzentrum Steinfurt

Altenberger Straße 57

48565 Steinfurt

Tel. 0 25 52 / 99 55 770

info@kessler-und-partner.de

autocrew.kessler@web.de

<https://www.autocrew-frank-kessler.de>



RLH-0023-0121

Unternehmen Lebensqualität



#machwasdraus

Mach's wie Mats

Sonnenenergie für nächtliche Abenteuer

Mehr Sonne unter
www.swo.de/sonne



RHL-0037-0221

**SIE WOLLEN SCHNELL,
OHNE EIGENEN AUFWAND,
ZU EINEM BESTMÖGLICHEN
PREIS VERKAUFEN?**



**QR-Code scannen oder anrufen!
Alle weiteren Schritte regeln wir für Sie.**

volksbank-immobilien.info
0251 5005 5911 | Rheine

 **Volksbank Immobilien
Münsterland GmbH**

RHL-0028-0221